

FIKTION „DIE AUERWÄHLTEN“.

1. Dezember 2021

TA McMahon

Dieser Text wurde automatisch vom englischen ins deutsche übersetzt!

Auf einer Konferenz vor nicht allzu langer Zeit wurde ich gebeten, eine Rezension der Fernsehserie *The Chosen* zu geben. Das tat ich, aber bevor ich mit meiner Kritik begann, informierte ich das Publikum, dass ich nicht einmal einen Frame der Serie gesehen hatte, und ich schätze, dass diese Enthüllung mehr als ein paar Leute mit meiner Kritik verärgern würde. Die unmittelbare Reaktion derjenigen, die von der Serie über das Leben Christi begeistert waren, war, alles, was ich sagte, zu verachten und zu sagen: „Er ist wie diejenigen, die Bücher kritisieren, sogar die Bibel, ohne sie gelesen zu haben!“ Ich kann das nachvollziehen. Ich habe viele Diskussionen mit einigen geführt, die mir sagen, was die Bibel sagt, ohne sie selbst gelesen zu haben, also kann ich verstehen, warum meine anfängliche Überprüfung und ihr Ansatz einige Leute abschrecken würden.

Seit meiner ersten Kritik habe ich einige der Programme angesehen, Teile davon werde ich ansprechen. Ich möchte jedoch erklären, warum ich glaube, dass das Anschauen der Serie nicht notwendig ist, um sie abzulehnen. Dabei appellieren meine Erklärungen an die Schrift und an die Vernunft im Lichte der Worte Jesajas: „Kommt nun und lasst uns miteinander reden, spricht der HERR“ (Jesaja 1,18).

Warum ist es nicht notwendig, *The Chosen* zu sehen, um es zu kritisieren, und was wäre anders, als einen Roman zu kritisieren, ohne ihn gelesen zu haben? Zunächst einmal wird ein Roman im Allgemeinen definiert als „eine fiktive Prosaerzählung von Buchlänge, die typischerweise Charakter und Handlung mit einem gewissen Grad an Realismus darstellt“. Mit anderen Worten, es ist eine erfundene Geschichte. Es muss jedoch gelesen werden, um es zu bewerten. Nicht so bei *The Chosen*.

Es bekennt sich zu den Lehren der Bibel sowie zu einer getreuen Darstellung der Geschichten und Charaktere der Bibel. Die Bibel erklärt sich jedoch in allem, was sie lehrt, für unfehlbar und unfehlbar, sowie für Gottes Autorität in allem, was sie befiehlt. Es ist Gottes Wort. Wenn es jeden Versuch verurteilt, den Inhalt und die Charaktere der Bibel visuell darzustellen (was es tut), dann braucht man *The Chosen* nicht anzusehen, weil es behauptet, es visuell darzustellen – in direktem Ungehorsam gegenüber der Heiligen Schrift.

Alle biblischen Filme sind visuelle Übersetzungen und Interpretationen der Worte und Erzählungen, die in der Bibel präsentiert werden. Wenn ein Christ sich bewusst wäre, dass die Bibel visuelle Übersetzungen und Interpretationen der Heiligen Schrift verurteilt, wäre es nicht nötig, einen Film oder eine Videoserie auf der Grundlage der Bibel zu bewerten, bevor er sie ablehnt. Aber prangert die Bibel solche Versuche an, sie durch ein visuelles Medium zu übersetzen/zu interpretieren? Es tut. Und das auf viele unbestreitbare Weise. Aber bevor ich auf die Schriftstellen hinweise, die sich auf die Verurteilung solcher Produktionen in der Bibel beziehen, muss ich einige der Komponenten vorstellen, die bei der Produktion eines Films beteiligt sind und die berücksichtigt werden müssen, wenn festgestellt wird, ob „biblische Filme“ wahr sein können oder nicht biblisch. Das sind Dinge, die ich kenne und erlebt habe, während ich an der Graduiertenschule Filmschaffen studierte und einige Jahre für die Studios von 20th Century Fox gearbeitet habe.

Dann machte ich eine Karriere als Drehbuchautorin in Hollywood, bevor ich gerettet wurde und vier Jahrzehnte im christlichen Dienst mit Dave Hunt verbrachte.

So funktioniert der Prozess. Ein Film beginnt mit einem Drehbuch. Es ist entweder eine Originalgeschichte oder eine Verfilmung der Arbeit eines anderen (z. B. der Bibel). Das Drehbuch oder Filmskript besteht neben der Präsentation der Handlung oder Handlung, der Charaktere und des Dialogs aus visuellen Beschreibungen dessen, was in der Filmgeschichte stattfindet. Wenn beispielsweise für eine Szene ein Fahrzeug benötigt wird, benötigt der Art Director oder Requisiteur eine Beschreibung, um das richtige Auto für eine bestimmte Szene oder einen bestimmten Zweck zu finden. Wenn das Drehbuch einen Unfall mit dem Auto fordert, muss dies detailliert beschrieben werden, wenn der Unfall einzigartig und für die Handlung von Bedeutung ist.

Dies ist nur ein Beispiel für den kreativen Input, der für den Filmherstellungsprozess notwendig ist. Obwohl der Drehbuchautor der ursprüngliche Verfasser des Drehbuchs ist, finden während der Dreharbeiten immer Änderungen am Drehbuch statt. Solche Änderungen werden normalerweise vom Regisseur des Films vorgenommen. Die Gründe für die Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Drehbuch sind scheinbar endlos: das Ego der Schauspieler, Budgetkürzungen, Wetterprobleme, Drehortprobleme, das Ego des ausführenden Produzenten, die „inspirierende Idee“ des Kameramanns, eine Szene zu filmen, Gewerkschaftsprobleme, Stuntversagen, das Ego des Regisseurs usw. Der Autor des Films ist zum größten Teil der Drehbuchautor, obwohl Interpretationsbeiträge auch vom Regisseur, den Schauspielern und einer Vielzahl anderer am Drehprozess kreativ Beteiligten kommen.

All das und noch viel mehr gehört zu jedem Versuch, die Bibel selbst in einen Theaterfilm für die Leinwand und/oder das Fernsehen zu übersetzen. Die Frage für jeden bibelgläubigen Christen lautet daher: Kann die Bibel durch den Filmherstellungsprozess präsentiert werden und dem treu bleiben, was Gottes Wort über Sein Wort sagt?

Nun, was sagt es? Sprüche:30:5-6: „Jedes Wort Gottes ist rein: Er ist ein Schild denen, die auf ihn vertrauen. Füge seinen Worten nichts hinzu, damit er dich nicht tadelt und du als Lügner entlarvt wirst“ (Kursivschrift hinzugefügt). Gottes Worte sind seine Worte, niedergeschrieben von Menschen, seinen Propheten (2. Petrus, 1,20-21). „Da wir nun Nachkommen Gottes sind, sollten wir nicht meinen, die Gottheit sei wie Gold, Silber oder Stein, gemeißelt durch Kunst und Menschenhand“ (Apostelgeschichte 17:29, Betonung hinzugefügt).

„Ich bezeuge jedem Menschen, der die Worte der Prophezeiung dieses Buches hört: Wenn jemand diesen Dingen etwas hinzufügt, wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind: Und wenn jemand von den Worten wegnimmt des Buches dieser Prophezeiung, Gott wird seinen Teil wegnehmen vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buch geschrieben steht“ (Offenbarung: 22:18-19).

Die Bibel ist Gottes Offenbarung an die ganze Menschheit, und nur seine . „Aber ich bestätige euch, Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt wurde, nicht nach dem Menschen ist. Denn ich habe es weder von Menschen empfangen noch wurde es mir beigebracht, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi“ (Galater 1:11-12).

Was ist dann mit einem „biblischen“ Film? Wie bei anderen theatralischen Unternehmungen entsteht eine solche Produktion hauptsächlich durch die Interpretation dessen, was in der Heiligen Schrift geschrieben steht, durch den Drehbuchautor. Hinzu kommen die filmischen Notwendigkeiten und Änderungen, Dinge wie eine Handlung und handlungsbezogene Dialoge, die in der Bibel offensichtlich fehlen und daher vom Drehbuchautor ergänzt werden müssen, um eine Theaterproduktion zu schaffen.

Charakterbeschreibungen sind bestenfalls begrenzt und müssen hinzugefügt werden, damit ein Casting-Direktor die Schauspieler auswählen kann. Wie wirft man in diese Richtung den sündlosen Gott/Menschen, Jesus Christus?

Die vollkommenen Attribute und rechtschaffenen Eigenschaften des Sohnes Gottes könnten niemals von einem Schauspieler auf der Leinwand gezeigt werden. Wenn eine solche Idee in das Drehbuch aufgenommen wird, ist das Endergebnis bestenfalls ein gefälschter Christus. Tatsächlich entspricht ein solcher Versuch genau der Definition von Blasphemie, da man danach strebt, menschliche Eigenschaften auf Jesus anzuwenden, die seinen göttlichen Charakter untergraben. Ich hoffe, Sie bekommen hier das Bild (Wortspiel beabsichtigt), dass jeder Versuch, die Bibel in ein visuelles Medium zu übersetzen, zu einer regelrechten Verzerrung des Wortes Gottes führen muss, weshalb solche Versuche verurteilt werden.

Für alle, die nicht verstehen, was ich meine, wenn ich solche Bemühungen „Verzerrung“ nenne, die sich aus dem Input des Menschen ergeben, stellt sich die Frage: „Was glauben Sie wirklich über die Bibel?“

Verstehst du es als Gottes direkte Mitteilung an die Menschheit? Ist dir klar, dass die Bibel ganz von Ihm und von Ihm ist? Verstehst du die Tatsache, dass ohne seine göttliche Offenbarung über sich selbst und seine Geschöpfe der endlichen und gefallenen Menschheit nur Meinungen, Vermutungen, Spekulationen und dergleichen über Jesus Christus und das Evangelium der Erlösung übrig bleiben? Diese sogenannten Beiträge von Menschen haben zu einer Vielzahl von menschengemachten Religionen geführt, die vorgeben, Einsichten in Bezug auf Gott zu geben. Glaubst du, dass Gottes Wort „durch Inspiration von Gott gegeben“ ist (dh von Gott eingehaucht – 2. Timotheus:3:15-17)? Glaubt ihr der vom Heiligen Geist inspirierten Ermahnung des Apostels Paulus an die Thessalonicher: „...als ihr das Wort Gottes empfangt, das ihr von uns hörtet, empfangt ihr es nicht als Menschenwort, sondern wie es in Wahrheit ist, als Wort von Gott, der wirkt auch in euch, die ihr glaubt“ (1. Thessalonicher 2,13)? Was denkst du über Lukas:4:4: „Es steht geschrieben, dass der Mensch nicht vom Brot allein leben soll, sondern von jedem Wort Gottes“ (Hervorhebung hinzugefügt)?

Der Apostel Paulus nahm unter der Inspiration des Heiligen Geistes kein Blatt vor den Mund: „Ich wundere mich, dass ihr so bald von ihm entfernt seid, der euch in die Gnade Christi zu einem anderen Evangelium berufen hat: das kein anderes ist; aber es gibt einige, die dich beunruhigen und das Evangelium Christi verkehren wollen. Aber wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen als das, was wir euch gepredigt haben, sei er verflucht. Wie wir bereits gesagt haben, so sage ich es noch einmal: Wenn jemand euch ein anderes Evangelium predigt als das, was ihr empfangen habt, der sei verflucht“ (Galater 1:6-9, Betonung hinzugefügt). Jeder, der an Jesus Christus glaubt, muss zu einem wahren biblischen Glauben an sein Wort kommen. Wenn das, was eine Person über Jesus gelehrt wird, nicht der in der Heiligen Schrift offenbarten Person entspricht, ist diese Figur ein „anderer Jesus“, ein „falscher Christus“, egal wie liebenswert und einnehmend der Schauspieler sein mag (2. Korinther: 11:4, Matthäus:24:24).

Dasselbe gilt für alle Schauspieler, die biblische Charaktere darstellen.

Filme sind vielleicht das verführerischste aller Medien auf der ganzen Welt. Als Drehbuchautor habe ich gelernt, dass die Manipulation der Emotionen eines Publikums der Schlüssel zu einem Kassenerfolg ist: es zum Lachen bringen, zum Weinen bringen, ihm Angst machen, es zum Jubeln bringen, seine Leidenschaften, seine Begierden wecken.

Mit anderen Worten, kontrollieren Sie ihre Emotionen. Diese Überzeugungskraft durch das Medium Film verführt Gläubige, die normalerweise erkennen würden, dass sie von einer fiktiven Leinwandfigur umgarnt werden. Der Kommentar, der am häufigsten von denen gegeben wird, die die Fernsehserie mögen, lautet: „Ich mag wirklich viele der menschlichen Qualitäten, die Jesus von The Chosen zeigt. Es ist so einfach, sich mit ihm zu identifizieren.“ Andere haben Ähnliches über ihre Lieblings-„Jünger“ gesagt.

Denken Sie daran, was in der Bibel dargestellt wird, ist vollständig vom Heiligen Geist. Es ist genau das, was Gott möchte, dass wir es wissen und glauben. Das unterscheidet die Gläubigen von den sogenannten geistlichen Einsichten der Menschheit: „Heilige sie durch deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit“ (Johannes:17:17). Alles, was zu dieser Wahrheit „hinzufügt“, egal wie emotional und „spirituell“ es bewegt, wird als Korruption von Gottes Wahrheit verurteilt. Mir wurde gesagt, dass mein Schreiben über und meine Stimme gegen „biblische“ Filme (Showtime for the Sheep ; und „ Die Bibel gemäß Hollywood“) zu einer Zeit erfolgt, in der die Filmindustrie endlich „das Christentum unterstützt“ und deshalb spreche ich „gegen die Sache Christi“.

Obwohl dies für viele ein vernünftiger Einwand zu sein scheint, ist es eigentlich eine Rationalisierung, die das ablehnt, was im Filmprozess der visuellen Übersetzung der Bibel unweigerlich vor sich geht. Es demonstriert auch eine Unkenntnis der Kultur Hollywoods, die kein Freund des biblischen Christentums ist.

Die einzige Motivation von Tinsel Town sind die Kinokassen – mit anderen Worten (in der King-James-Version) „schmutziger Gewinn“. Und wie wir aus der Heiligen Schrift wissen, „ist die Geldgier die Wurzel allen Übels“ (1. Timotheus:6:10).

Trotzdem wird die Serie „ Die Auserwählten “ in erster Linie von der Bibel verurteilt, weil sie die Ideen des Menschen (seine Überzeugungen, Konzepte, Standpunkte, Vorstellungen, Bilder, Wahrnehmungen, seine Religionen und insbesondere seine Gefühle usw.) zu dem hinzufügt , was Gott allein mitgeteilt hat . Es spielt keine Rolle, wie weit die Hinzufügungen entfernt sind – selbst der kleinste Beitrag wäre nicht von Gott, sondern von Menschen.

Für diejenigen, die das Problem immer noch nicht sehen, betrachten wir ein Programm, das den viel beachteten Anspruch erhebt, dass es den Menschen hilft, Jesus besser kennenzulernen und Ähnlichkeiten mit dem „Jesus verschiedener Glaubensrichtungen“ zu erkennen. Was, wenn der Jesus, dem wir vorgestellt werden, nicht der biblische Jesus ist, sondern ein Geist, der im Himmel hervorgebracht wurde?

Angenommen, er wäre der geistige Bruder Luzifers und seine irdische Geburt erfolgte nicht durch eine Jungfrau, sondern durch Geschlechtsverkehr mit Maria durch seinen Vatergott, der auf einem Planeten in der Nähe eines Sterns namens Kolob residiert? Was wäre, wenn dieser „Jesus“ darauf hinarbeiten würde, ein Gott zu werden, indem er Maria, ihre Schwester Martha und Maria Magdalena zu Ehefrauen nahm und dadurch Kinder zeugte, die er brauchte, um ein Gott zu werden?

Und die Göttlichkeit, die dieser Jesus erlangte, ermöglichte es ihm, der Gott dieser Welt zu werden, Hoffentlich denken Sie: „Das ist nicht der Jesus, den ich aus Gottes Wort kenne!“ Es ist jedoch der „Jesus“, an den der ausführende Produzent von The Chosen , Derral Eves, glaubt, ebenso wie die meisten Produzenten der anderen Serien wie Ricky Ray Butler und Jeffrey und Neil Harmon. Neil Harmon, als Mitbegründer mit seinem Bruder Jeffrey von VidAngel (jetzt ironischerweise Angel Studios genannt – siehe Galater:1:8), der in Utah ansässige Verteiler von The Chosen, erklärte, dass er und sein Bruder Jeffrey „treue Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ seien.

Wenn das der Jesus wäre, den uns die Chosen -Serie vorstellt, wäre das ein Problem? Wie einige vielleicht vermutet haben, ist der oben beschriebene Jesus nicht der biblische Jesus, sondern der Jesus der Mormonen , die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und der Glaube , dem viele der Serienproduzenten angehören. Aber ist das der Jesus der Auserwählten ? Bisher wurden in der Serie die grundlegenden Lehren des Mormonismus nicht klar dargestellt. Könnten sie sein? Ja – aber vielleicht noch nicht.

Ja, weil das Publikum von The Chosen darauf konditioniert wurde, alles zu akzeptieren, was der Drehbuchautor, der Regisseur und andere kreative Mitarbeiter beitragen, ohne sich offensichtlich um biblische Genauigkeit zu kümmern. Das Programm, mit dem die Serie gestartet wurde, war beispielsweise die Hintergrundgeschichte von Maria Magdalena, die den Tod ihres Vaters in jungen Jahren, ihre Vergewaltigung durch einen römischen Soldaten und das Scheitern von Nikodemus bei dem Versuch, Dämonen aus ihr auszutreiben, beinhaltet.

Diese Details stammen nicht aus der Heiligen Schrift, sondern aus der Vorstellungskraft derer, die zum Drehbuch beigetragen haben. Doch für die größere Zahl von Zuschauern, von denen nur wenige die Bibel gelesen haben, wurden die Bilder, die sie sahen, so aufgenommen, als ob sie tatsächlich in der Bibel stünden.

Mir wurde gesagt, dass biblische Filme großartige Motivatoren für Menschen sind, sich die Bibel anzusehen. Wirklich? Was passiert, wenn sie Filmszenen wie die düstere Hintergrundgeschichte von Maria Magdalena nicht finden können? Außerdem sehen sich die meisten Menschen lieber eine stark dramatisierte biblische Geschichte an, ohne sich Gedanken darüber zu machen, dass es sich um eine Fiktion handelt, als die tatsächlichen Worte der Heiligen Schrift zu lesen. „Basierend auf einer wahren Geschichte“ ist gut genug, auch wenn der „basierende“ Teil eine Filmfabrikation ist. Ich habe zahlreiche Gläubige interviewt, die sogenannte biblische Filme gesehen haben, und obwohl die meisten dieser Christen die Bibel ziemlich gut kannten, war ich bestürzt, als ich feststellte, dass sie tatsächlich glaubten, dass viele der unbiblischen Szenen in diesen Produktionen in der Bibel zu finden waren!

Die Schwierigkeit, zwischen dem, was man möglicherweise in der Bibel gelesen hat, und dem, was man in einem angeblich biblischen Film auf dem Bildschirm gesehen hat, zu unterscheiden, ist eine der schädlichen Auswirkungen der visuellen Darstellung biblischer Inhalte. Ungeachtet dessen, warum sollte ein Gläubiger an Gottes Wort seinen oder ihren Kopf mit Dingen füllen, die von einer Filmgesellschaft als biblisch erscheinen sollen – es aber nicht sind?

Mein „vielleicht noch nicht“-Kommentar hat mit dem fortwährenden Versuch der Mormonen zu tun, sich in ihrer Theologie als grundsätzlich christlich darzustellen. Seit Jahren strebt die Organisation danach, als eine weitere christliche Konfession akzeptiert zu werden. Das kann nur passieren, wenn die HLT-Kirche zunächst ihre grundlegenden Überzeugungen verbirgt und ihre Werbeproduktionen mit allen möglichen unbiblischen Szenen und Charakteren vollstopft.

Je mehr solche Verfälschungen akzeptiert werden, desto weiter öffnet sich die Tür für alle Glaubensrichtungen, einschließlich der bizarren Lehren der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Es hilft auch, dass ein bekennender evangelikaler Autor/Regisseur (Dallas Jenkins) an The Chosen arbeitet. Sein Werbeinterview mit einem Mormonen-Apologeten ist ein klassisches Beispiel für verschleierte Ökumenismus, was bedeutet, dass er sein Bestes tut, um das Wasser zwischen dem grundlegenden biblischen Christentum (an das er zu glauben behauptet) und den sektiererischen Lehren von Joseph Smith und Brigham Young zu trüben.

Sein Ökumenismus wird in seinen eigenen Worten deutlich: „Ich sagte, dass viele HLT-Leute und ich denselben Jesus lieben. Das glaube ich immer noch. Es hat mich in eine Menge Ärger gebracht, aber ich glaube immer noch daran.“

Als Jesus von seinen Jüngern nach den Tagen kurz vor seiner Rückkehr gefragt wurde, sagte er: „Seht zu, dass euch niemand verführt“ (Matthäus:24:4). Das ist eine eindringliche Beschreibung der Tage, in denen wir leben, einer Zeit, in der die „gesunde Lehre“ in der gesamten Christenheit so gut wie verschwunden ist (2. Timotheus:4:3). Gesunde Lehre ist der vollständige und absolute Rat dessen, was Gott in Seinem Wort mitgeteilt hat.

Alles, was der Mensch in seinem Versuch, Gottes Wort visuell darzustellen, hinzufügt, ist eine Fälschung – eine fingierte Täuschung.

Wie ich am Anfang dieses Artikels erwähnt habe, ist es nicht nötig, irgendwelche Episoden von The Chosen anzusehen, um zu entscheiden, ob sie von Gottes Wort unterstützt werden oder nicht. Alles, was ein bibelgläubiger Christ hören muss, ist, dass die Fernsehserie versucht, die Geschichten und Charaktere darzustellen, die in der Heiligen Schrift zu finden sind; das führt unweigerlich dazu, dass der Bibel allerlei Inhalt hinzugefügt wird, dessen Vorgehen klar verurteilt wird. Für diejenigen, die dennoch in The Chosen verliebt sind, aber behaupten, dass sie die Schrift kennen und lieben, beginnt die Fernsehserie The Chosen mit Hintergrundinformationen über Maria Magdalena, die nirgendwo in der Bibel zu finden sind, wie bereits erwähnt, sondern aus der Vorstellungskraft aller kreativen Filme heraus produziert wurde Menschen, von den Drehbuchautoren bis zum Regisseur und weiter entlang der Produktionslinie.

Was ist dann mit Ergänzungen bis zur letzten Folge der zweiten Staffel (obwohl Beispiele in der gesamten Serie zu finden sind)? Uns wird gezeigt, dass die Jünger für die Produktion der Redereignisse Jesu verantwortlich sind (z. B. Massenkontrolle, Verteilung von Flyern für seine Veranstaltungen, Aufbau einer Bühne mit Vorhängen für seine Präsentation der Bergpredigt). Sagt uns die Schrift, dass die Garderobe Jesu für seinen Bühnenauftritt von vier Frauen bestimmt wurde? Hat Jesus, zusammen mit seiner Mutter, sich nach seinem Stiefvater Joseph gesehnt, bevor er auf dem Berg gepredigt hat ... oder irgendwo anders in der Schrift? War Matthäus, wie in der gesamten Serie zu sehen, der ständige Drehbuchberater in Bezug auf den Inhalt der Predigten und Lehren Jesu? Musste Jesus ängstlich seine Predigt proben, bevor er seine Lehren der Menge überbrachte? All diese Dinge sind darin zu finden.

Sie fehlen nicht nur in Gottes Wort, ihre Einbeziehung läuft auf Blasphemie hinaus – das heißt, eine eklatante Fehlcharakterisierung Gottes, die sich im Fleisch manifestiert.

Diejenigen, die sich zum Jesus der Auserwählten hingezogen fühlen, wurden dazu verleitet, an einen Charakter zu glauben, der nicht der perfekte Gott/Mensch ist, der in Gottes Wort dargestellt wird, sondern eher ein von Menschen geschaffener, falscher Christus, dessen Dienst durch seinen Beitrag ermöglicht werden musste Jünger. Das ist nicht das unfehlbare, unfehlbare und allgenügende, von Gott eingegebene Wort von Jesus Christus.

Diejenigen, die behaupten, der Heiligen Schrift zu glauben, sich aber von „den Auserwählten“ angezogen fühlen, müssen die weitreichende Warnung der Bibel beherzigen: „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun; damit sie, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten täuschen. Siehe, ich habe es dir schon früher gesagt“ (Matthäus:24:24-25).

(Für weitere Einblicke in die Probleme bei der visuellen Übersetzung der Bibel empfehlen wir „Showtime for the Sheep“ und „The Bible according to Hollywood“. Für Materialien im Zusammenhang mit dem Kult des Mormonismus empfehlen wir „The God Makers“ und „Mormon Fiction“ [siehe TBC-Artikel August 2003] Noch wichtiger ist, dass wir sehr empfehlen, Psalm 119:1-176 zu lesen.)

Originallink: <https://www.thebereancall.org/content/chosen-fiction>